



# Weniger ist mehr

Erzähl mir von der Zukunft! Wie lebst und arbeitest du? Was ist dir wichtig, was nicht? Wofür fühlst du dich verantwortlich? Was besitzt du? Wie findest du Liebe, wie lebst du Beziehungen? Das Medien Kultur Haus Wels nimmt mit jungen Menschen unsere Welt von morgen in den Blick.

© DUALPIXEL / MARTIN SEFRIED

**Vorfreude**  
Die Säulen des Großprojekts unter dem Arbeitstitel „Weniger ist mehr“ im Medien Kultur Haus sind fixiert. Deshalb kann das Team, hier in einem der beiden Kinosäle, dem Auftakt schon einigermaßen entspannt entgegenblicken.



**F**riedrich Nietzsche hat einst in „Die Reden des Zarathustras“ philosophiert: „Wahrlich, wer wenig besitzt, wird umso weniger besessen.“ Niemals zuvor haben die Menschen in Europa mehr besessen als heute. Vor 100 Jahren kam ein durchschnittlicher Haushalt mit 180 beweglichen Gegenständen aus, heute sind es laut amtlicher Statistik rund 10.000. Und heute landet so viel wie noch nie zuvor im Müll. Doch wie viel (Konsum) ist genug, zu viel oder zu wenig? Was darf der Einzelne verbrauchen? Wie viel verträgt die Umwelt?

Wann beginnt der Überfluss, wann die Not? Und wer legt das alles fest?

**KEINE BESSERWISSEREI**  
Mit „Weniger ist mehr“ betitelt das Medien Kultur Haus (MKH) ein spannendes Großprojekt, das seit Monaten vorbereitet wird und Ende April öffentlich startet. „Wir versuchen für brennende Themen eine optimistische Sicht zu suchen“, betont Geschäftsführer und Projektleiter Günter Mayer. „Wir möchten keinesfalls mit erhobenem Zeigefinger agieren.“ Nicht Besserwissen, sondern

Hinterfragen, Nachdenken und Reagieren seien gefragt.

Was ihm persönlich zu „Weniger ist mehr“ an Beispielen spontan einfällt? „Reduzieren bringt mehr Freude an Dingen, die man wirklich braucht“, sagt Günter Mayer. Für Projektbetreuer Boris Schuld (Foto links) bedeutet „weniger Ramsch mehr qualitative Sachen“, für Projektmitarbeiterin Kunigunde bringt „weniger Stress mehr Vertrauen in sich selbst.“

**EINS AUS 600**

Im vergangenen Sommer hatte sich das Team des Medien Kultur Hauses an einer Ausschreibung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst mit dem Titel „Perspektiven. Innovation. Kunst“ beteiligt. „Unsere Einreichung, die von mehr als 600 Bewerbungen ausjuriert wurde, war sehr nüchtern, aber auch sehr dringlich formuliert“, schildert Günter Mayer: „Wir können jetzt über Veränderungen nachdenken, vielleicht wird dies jedoch bald nicht mehr möglich sein!“

Nun setzt das Team seine gesamte Kapazität ein Jahr lang für das Thema mit dem Arbeitstitel „Weniger ist mehr“ ein. „Bei der Diskussion um zu viel oder zu wenig →

„Das Medien Kultur Haus übernimmt mit dem Projekt Verantwortung für die Zukunft. Das verbindet uns.“

Florian Niedersüß, Vorstand eww